

Aus Gemeinderatsprotokollen ab 1945

9.6.1945

Bürgermeister : Friedrich Herbst

1. Bm.Stellvertreter: Franz Hölzlsauer

2. Bm.Stellvertreter: Josef Riedlsperger, Reiterbauer

Gemeinderatsmitglieder: Josef Riedlsperger, Huberbauer

Müllauer Leonhard, Herzog Adam, Hechenberger Josef,

Frick Thomas, Baron v. Seyffertitz Theobald, Dum Alois,

Fellner Matthias

Schrifführer: Matthias Schwaiger

1) Zur Anfrage wegen Auszahlung des Existenzminimums an Evakuierte deren Familienunterhalt oder Räumungsfamilienunterhalt eingestellt ist oder die noch keine solche bezogen haben, wird Hr.v.Seyffertitz Erkundigungen bei der Bezirkshauptmannschaft einziehen.

2) Die Forderung der Maria Troger auf Lebensmittelzuweisung an Stelle Geld für Putzarbeiten wird aus kartentechn. Gründen abgelehnt.

3) Bericht über Mehlstand in der Gemeinde wird zur Kenntnis genommen und dem neu zu bildenden Wirtschaftsrat zugewiesen.

4) Der Wirtschaftsrat wird wie folgt bestellt:

Bürgermeister Herbst

als Mitglieder: Baron v. Seyffertitz, Herzog Adam, Hutter Hipolith jun., Riedelsperger

Thomas, Müllauer Sebastian

Sachbearbeiter: Matthias Schwaiger Gem. Sekr.

5) Zum Referenten für Arbeitseinsatz wird Gemeinderatsmitglied Josef Hechenberger bestellt.

6) Zu Spitalverwalter werden bestellt:

a) für Gemeindespital und RAD-Lager Franz Hölzlsauer, Bgm.Stellv.

b) für Landwirtschaft: Adam Herzog

7) Als Straßenverwalter werden bestellt:

a) für Vordertal: Josef Riedlsperger

b) für Hintertal: Alois Dum

8) Die unbedingt notwendige Ausbesserung der Straßen wird besprochen.

9) Dem Gendarmerieposten Leogang werden Hilfspolizisten zur fallweisen

Verwendung beigelegt: Müllauer Hipolith, Leogang Nr. 1

Hörl Paul, Sonnberg Nr. 7

Müllauer Leonhard, Metzgerwirt
Riedlsperger Josef jun., Mesnerbauer

10) Die Beschaffung eines Ersatzmannes für Franz Herzog, Ofenlehenbauer, welcher als Müller bei der Frick-Mühle eingesetzt ist, für die Landwirtschaft übernimmt der Bürgermeister. Es wird Alois Riedlsperger vorgeschlagen.

11) Für eventuelle Einquartierungen amerikanischer Besatzungstruppen sind nachstehende Quartiere bereit zu halten:

14 Betten bei Waggerl Jakob
4 Betten bei Lederer
50 Betten bei Hartl Martin
14 Betten bei Oberschneider Susanna

12) Beim Autopark auf der Palvenau ist eine Warnungstafel aufzustellen, daß Verschleppungen, Abmontierungen oder Wegbringen einzelner Teile verboten ist.

15.9.1945

3) Beim Gerlingerwirt steht ein Pulldogg-Traktor, da die Gemeinde Interesse für einen Traktor samt Anhängerwagen hat und den Traktor hauptsächlich für Straßenerhaltung notwendig braucht, wird Herr Baron v. Seyffertitz mit Josef Bauer und Johann Gimpl am Montag den 17.9.1945 den Traktor in Gerling besichtigen.

7) Es wird beschlossen, mit den Besatzungstruppen wegen Freimachung der Feuerwehrzeugstätte zu verhandeln. Wenn notwendig solle die Gemeinde die Kosten der Errichtung einer prov. Hütte für die Auto der Besatzung übernehmen.

4.3.1946

2) Baugrund-Verkauf vom Spitalfeld an Stephan Zehentner, Adolf Höll und Andreas Keil:

a) Der von der nationalsozialistischen Gemeindevertretung mit Beschluß vom 10.10.1942 an Zehentner Stephan bewilligte Grundverkauf aus Parzelle 620/1 und 627 Kat. Gemeinde Sonnberg, anfänglich nur zum Bau von 2 Behelfsheimen bestimmt, wird rückgängig gemacht. Stephan Zehentner hat das Grundstück sogleich zu räumen, die von ihm am 18.9.1944 gemachte Bezahlung per RM 2.500 ist ihm in Schilling zurück zu zahlen.

Begründung:

Zehentner hat ohnehin sein Wohnhaus in Leogng 43, welches er auch vergrößern könne, da er auch keine Kinder habe, ist keine Notwendigkeit eines zweiten Wohnhauses gegeben, dieser Bauplatz solle später an einen anderen Bewerber abgegeben werden. Zehentner hat mit dem Bau noch nicht begonnen. Schließlich ist Zehentner sehr starker Anhänger der NSDAP gewesen und sein Betrieb verglichen zum Stand von 1938 und jetzt läßt auf sehr gute Gewinne durch die Nazizeit und durch den Krieg schließen.

b) Der an Adolf Höll aus gleichen Grundparzellen vergeben Grund zum Baue eines Wohnhauses wird bewilligt.

Begründung:

Adolf Höll hat mit dem Bau bereits begonnen, das Fundament steht bereits, er hat Familie und Kinder und ist nicht im Besitze eines Wohnhauses. Er war zwar auch Mitglied der NSDAP, aber war nicht illegal und hat wegen der Nazizeit und Krieg keinen finanziellen Vorteil gehabt. Schließlich ist er seit Jugend auf als Mitglied der Ortsmusikkapelle kulturell tätig.

c) Der an Andreas Keil aus eben derselben Parzelle abgegebene Baugrund wird bewilligt.

Begründung:

Andreas Keil hat auf diesem Grund sein Wohnhaus bereits fertiggestellt.

d) Der Preis für die an Adolf Höll und Andreas Keil verkauften Grundstücke beträgt einheitlich ohne Unterschied der Parzelle pro 1 qm: 2.50 S. Die Kosten der Durchführung sind von den Käufern zu tragen.

3) Baugrundbeschaffung im Allgemeinen:

Es wird die Notwendigkeit der Baugrundbeschaffung für Wohnbauten erkannt. Es soll aber durch neue Wohnbauten ein landschaftlich passendes Dorfbild entstehen.

Gemeindeausschuß Josef Niedermoser und der Vertrauensmann des Heimatvereins, Matthias Schwaiger werden beauftragt, mit Grundbesitzern, die landschaftlich geeignete Grundstücke haben, in Föhlung zu treten.

5) Mesnerbachverbauung:

Es wird beschlossen, daß in diesem Jahre die Verbauung des Mesnerbachs durchgeführt wird. Die Verbauung wird nicht an das Gewerbe vergeben, sondern selbst durch die Gemeindearbeiter durchgeführt. Es ist beabsichtigt, eine Steinkünette zu machen und zwar vom Ende des Schuldurchlaßkanals im Bogen in das Werkswasser des Frick (also nicht zu der Rohrleitung im Bäckfeld), der Durchlaß muß eine neuen Steinboden erhalten. Dann ab der Steinkünette des Schwaiger bis zur Brücke ober dem Wirtstor.

Frick Thomas ist bereit, die hier lagernden Steine gegen spätere Rückgabe in natura für den Bau zu überlassen.

7) Johann Schernthanner, Schwerinvalide, wird als Kanzleiangestellter im Gemeindeamte ab 1.März 1946 angestellt. Seine Besoldung erfolgt nach Gruppe IX. TOA für Angestellte.